

## **Ausschreibung für Mitglieder der Kulturpolitischen Gesellschaft**

### **Kulturpreis 2015 der Kulturpolitischen Gesellschaft**

#### **KULTUR.MACHT.EINHEIT?**

#### **Kulturpolitik als Transformationspolitik**

Die Kulturpolitische Gesellschaft vergibt 2015 ihren Kulturpreis zum Thema Deutsche Einheit. Wie auch der [Kulturpolitische Bundeskongress](#), der im Juni dieses Jahres stattfinden wird, nimmt der Kulturpreis die Zäsur der deutschen Wiedervereinigung vor 25 Jahren zum Anlass, um den Fokus auf den gesellschaftlichen und (kultur-)politischen Transformationsprozess und die Rolle der Kultur zu richten.

Der Fall der Mauer und die (zeitweise) Auflösung des Blockdenkens führten in Deutschland, Europa und international zur Neuausrichtung politischer, ökonomischer, aber auch kultureller Systeme. Die damaligen Hoffnungen haben sich allerdings nur teilweise erfüllt, Phänomene wie Globalisierung und Digitalisierung überlagerten den innerdeutschen Transformationsprozess und schafften neue Herausforderungen. Hinzu treten weitere weitreichende Veränderungen, wie zunehmende Flüchtlingsströme nach Europa oder die in Teilen der Gesellschaft wachsende Islamophobie. All diese Veränderungen erfordern stetes Nachdenken, Entwickeln und Anpassen von Modellen des Zusammenlebens.

So wie 1989/1990 bedarf es heute neuer Initiativen, die verbinden, statt zu trennen, müssen Mauern und Blockaden überwunden werden. Kunst und Kultur können dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Mit dem Kulturpreis 2015 suchen wir diejenigen Initiativen aus Kunst, Kultur und Kulturpolitik, die vor diesem Hintergrund Modellhaftes bewirkt haben.

Der oder die Preisträger/in wird unter allen eingereichten Vorschlägen durch die Mitglieder des Vorstands der Kulturpolitischen Gesellschaft ermittelt. Der Preis ist mit einer Anerkennung von 2.000 Euro verbunden und wird im Herbst 2015 verliehen.

#### **Rahmen und Ziel**

Gesucht wird eine künstlerische, kulturelle oder kulturpolitische Initiative, deren Zentrum die Idee der Transformation verarbeitet. In Anlehnung an den Kulturpolitischen Bundeskongress sind dabei zwei verschiedene Ebenen der Transformation denkbar:

1. Die Transformation durch politische Programme, die direkt auf die kulturelle Landschaft zielen (wie etwa das Substanzerhaltungsprogramm Kultur von 1991);
2. Transformation durch kulturelle und künstlerische Initiativen aus der Zivilgesellschaft.

Gesucht werden Konzepte, Projekte und Formate sowie konkrete Praxisbeispiele und Arbeitsansätze von Initiativen, Organisationen und Einrichtungen kultureller Arbeit (bestehend jeweils aus mind. 3 Personen) in gemeinnütziger Trägerschaft, die von den o.g. Transformationsprozessen maßgeblich geprägt wurden oder selbst Transformationsprozesse initiiert haben.

### **Kriterien**

Vorgeschlagene Konzepte und Formate müssen qualitativ überzeugen, inhaltlich relevant und modellhaft sein, auch im Hinblick auf gegenwärtige oder zukünftig absehbare Herausforderungen.

### **Wer kann vorgeschlagen werden?**

Institutionen, Organisationen und Initiativen von jeweils mindestens 3 Personen, deren Projekte die oben genannten Anforderungen erfüllen.

### **Vorschlagsberechtigung**

Vorschlagsberechtigt sind ausschließlich natürliche und korporative Mitglieder der Kulturpolitischen Gesellschaft.

Mitglieder, die einen Vorschlag machen wollen, füllen bitte den folgenden [Rückmeldebogen](#) aus und senden ihren Vorschlag per Mail an [kulturpreis2015@kupoge.de](mailto:kulturpreis2015@kupoge.de) oder postalisch an die Kulturpolitische Gesellschaft, Stichwort: Kulturpreis 2015, Weberstraße 59a, 53113 Bonn.

Einsendeschluss ist der 15. Mai 2015.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer Marc Grandmontagne ([grandmontagne@kupoge.de](mailto:grandmontagne@kupoge.de)).